

## Entwicklung eines Instrumentes zur Jahresplanung im Umfeld der Windkraft- und Energiesystemtechnik

Das Fraunhofer IWES sichert Investitionen in technologische Weiterentwicklungen durch Validierung ab, verkürzt Innovationszyklen, beschleunigt Zertifizierungsvorgänge und erhöht die Planungsgenauigkeit durch innovative Messmethoden im Bereich der Windenergie. Die Kombination einer einmaligen Prüfinfrastruktur mit Methodenkompetenz zeichnet es als Forschungspartner aus. 2017 waren 230 Wissenschaftler/-innen, Angestellte und Studierende an vier Standorten beschäftigt.

Ziel des Projektes war die Entwicklung eines Instrumentes zur Jahresplanung, das mit Hilfe einschlägiger Planungskennzahlen eine erhöhte Transparenz bzgl. bestimmter Aufwandsarten ermöglicht. Erreicht werden soll i.d.R. ein größeres Volumen des sog. Festbudgets, um die finanziellen Spielräume des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik zu erweitern.

Das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik erhält jedes Jahr von der Zentralverwaltung in München ein sog. Festbudget. Dieses wird ermittelt unter Zuhilfenahme verschiedener Kennzahlen, wie u.a. den Anteilen an Sach- und Personalaufwand.

Im Rahmen des Projektes wurde in am Fraunhofer IWES Nordwest mit der Standardsoftware Microsoft Excel ein Planungs-Tool entwickelt, um ‚Was-wäre-wenn‘-Szenarien i.s.e. Simulation darstellen zu können. Das Werkzeug unterstützt die Institutsleitung bei der Budgetplanung, insbes. wird das zustehende Festbudget in einem mehrjährigen Planungszyklus abgebildet.

...

Für die Leitung ist es mit dem im Rahmen des Projektes entwickelten Jahresplanungstool möglich, Szenarien zur Variation des Festbudgets durchzuspielen, indem fiktive Werte für diverse Planungskennzahlen (u.a. Sach- und Personalaufwand) in das Tool mit veränderlichen Werten eingepflegt werden.



ermöglicht eine wesentliche Verbesserung des Planungsprozesses zur Unterstützung der Institutsleitung.

Auf Basis eines im System hinterlegten Punktesystems kommt es zu einer Bewertung, als deren Ergebnis sich schließlich das Festbudget der kommenden Periode für das Institut ergibt.

Die Kennzahlen-basierte Simulation

Projektmitarbeiter:

[Alexandra Wiczorek](#)

Katrin von Atens